

Ausgabe von Zucker- u. Seifenkarten betr.

Die Zucker- und Seifenkarten werden heute **Mittwoch, den 2. August**, nachmittags von 3-6 Uhr in der oberen Schul- ausgegeben. **Bretinig, den 1. August 1916.** Der Gemeindevorstand.

Obst-Verpachtung.

Die zum Rittergut Pulsniz gehörige Obstnutzung soll **Freitag, den 4. August** nachm. 4 Uhr im Gasthof zum Herrnhaus bedingungsweise gegen Barzahlung verpachtet werden. **Schloß Pulsniz. Das von Helldorff'sche Rent- u. Forstamt. Haufe, Rentant.**

Hotel Haufe, Großröhrsdorf.

Sonntag, den 6. August 1916, abends 8^{1/4} Uhr:
Gastspiel der Dresdner Kammerspiele
(Künstlerischer Leiter: Oswald Wolf):
Die Kriegsbraut.
(Die Liebe der Spionin).
Schauspiel in fünf Akten von Hedwig Courthes Mahler.
Dramatisiert nach dem wundervollen, vielgelesenen, spannenden Roman „Die Kriegsbraut“, der in den größten Tageszeitungen und in der „Dresdner Hausfrau“ erschienen ist.
Mitwirkende: fünfzehn erste Dresdner Bühnenkünstler.
Der ganz bedeutenden Kosten wegen geringe Preiserhöhung.
1. Platz 1,00 Mk., 2. Platz 0,60 Mk., Gallerie 0,30 Mk. im Vorverkauf, an der Abendkasse 1,25 Mk., 0,80 Mk. und 0,40 Mk.
Vorverkauf durch die Herren Erwin Kösen, Paul Sköne und im Hotel Haufe.
Handlung spannend! Bisher größter Erfolg!
Darstellung künstlerisch!

Dienstag, den 8. August 1916:

Biehmarkt in Pulsniz.

Ursprungszeugnisse sind mitzubringen.

Nationale Tageszeitung mit 6 Beilagen.

Täglich große Handelsbeilage und Unterhaltungsblatt „Aus großer Zeit“. Wochenschrift: **Muskrierte Weltchau. Literarische Umschau. Landwirtschaftliche Post.**

Die Post

Unentbehrlich für alle gebildeten Stände, welche neben ihrem Lokalblatt eine führende nationale Tageszeitung

aus Berlin täglich zweimal

zu beziehen wünschen.

Der Probebezug ist kostenlos bei Angabe der genauen Adresse an die Geschäftsstelle der Zeitung „Die Post“, Berlin S. W. 11.

Sonntag abend 11 Uhr rief der Herr unsern innigstgeliebten, treusorgenden Gatten und Vater,

den Kaufmann

Friedrich Wilhelm Mattick

im Alter von 70 Jahren nach schweren Leiden zu sich.

Im tiefsten Schmerze:

Camilla verm. Mattick
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden,
Pestalozzistraße 23.

Die Beerdigung findet Freitag, den 4. d. M. 3 Uhr auf dem Friedhofe in Hauswalde statt.

Blumenschmuck wird im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.

Der Tagesbericht der Obersten Heeresleitung war bei Beginn des Druckes noch nicht eingetroffen.

Verlag des „Allgemeinen Anzeigers“.

Bruno Nixsche, Klempnerei Bretinig

empfiehlt sein großes Lager von in jedem Haushalt gebräuchlichen Artikeln als:

emailliertes, gußeisernes

Koch- und Küchengeschirr,

Porzellan-, Glas- und Steingutwaren,

verzinkte, verzinnete u. lackierte Blechwaren, Lampen, sowie alle Sorten Lampenteile, alle Sorten Docht und Zylinder, Küchenausgüsse, Wringmaschinen, Schornsteinaufsätze, sowie alle Sorten Badewannen, aus extra starkem Blech selbstgefertigte Wasserkannen, Giesskannen, Milchkannen, Milchgelten, Schöpfköpfe, Ofenrohre und Ofenrohrknie sowie verzinkte Ofenrohre

Bau- und Wasserleitungsarbeiten, Reparaturen

sowie sämtliche in mein Fach einschlagende Arbeiten werden prompt, schnellstens und billigt ausgeführt.

Bei Bedarf bitte ich um gefällige Berücksichtigung.

Karbid-Tischlampen

empfiehlt Georg Horn, Mechaniker.

Warnung!

Wiederholt ist es vorgekommen, daß Kinder Freveln an meinen Obstbäumen verübt haben. Ich mache darauf aufmerksam, daß ich im Wiederholungsfalle die Eltern solcher Kinder zur Verantwortung ziehen werde.

Otto Grundmann, Schlegelstr. 13M.

Lederstanzer

sucht zum sofortigen Antritt

Max Schölzel.

Saubere

Zigarrenmacher

(Fabrik- oder Heimarbeit) für dauernd gesucht.

R. Bruno Königsch.

Hausbacköfen,

Kochbackherde,
Fleischräucherapparate,
Dörröfen,
Dörrapparate,
Dörrhorden,
Konservengläser
„Rex“

empfiehlt

J. E. Seifert,
Eisenhandlung, Großröhrsdorf.

Briefumschläge fertigt schnellstens die hiesige Buchdruckerei.

Feldpost



Mk 1.30 und Mk. 2.10 in Apotheken..

Konservengläser

empfiehlt

Georg Horn, Mechaniker.

Alle Druckarbeiten

für Gewerbe, Industrie und Handel, Vereinsdrucksachen, Verlobungs- u. Vermählungsanzeigen, Trauerdrucksachen

liefert

die hiesige Buchdruckerei.

Sächsisches. **Großröhrsdorf.** Das Schauspiel „Die Kriegsbraut“, mit dem am 6. August die Dresdner Kammerspiele im Hotel Haufe gastierten wurde in Dresden vielmal vor einer tausendköpfigen Zuschauermenge gespielt. Die Kammerspiele gastierten ferner damit in Freiberg, Rammberg, Döhlen, Frankenberg, überall mußten Hunderte, ohne Einlaß zu finden, umkehren. An allen Orten übt der Name Courthes Mahler eine gleichstarke Anziehungskraft aus: das Schauspiel ist spannend wie der Roman. Die handelnden Personen: Fliegeroffiziere, Generale und besonders die der russischen Spionin ist ganz ausgezeichnet. Der vierte Akt, der in einem deutschen Feldlager spielt und die Enttarnung der Spionin bringt, erweckt ein ganz besonderes Interesse. Für eine künstlerisch wertvolle Darstellung bürgt der Ruf der Dresdner Kammerspiele.

— **Keine Vollmilch mehr für Erwachsene.** In einer Ausführungsverordnung zur Bundesratsverordnung über Speisefette bestimmt das Ministerium u. a.: Die Kommunalverbände haben ein Verzeichnis der in ihrem Bezirke gelegenen Molkereien im Sinne von § 8 zu führen. Als Molkereien gelten alle Betriebe, in denen täglich mehr als 50 Liter Milch im Durchschnitt verarbeitet werden. Diese Molkereien sind verpflichtet, über die im eigenen Betrieb erzeugte oder ihnen auf Grund von Verträgen gelieferte Milch genau Buch zu führen und dem Kommunalverband nach dessen näherer Anweisung mindestens monatlich, einmalig bis zum 5. August 1916 für den Monat Juli, anzugeben: 1. die Menge der in ihrem Betriebe erzeugten oder an sie gelieferten Milch, 2. die Menge der an die Erzeuger zurückgelieferten oder im eigenen Betrieb verbrauchten Molkereiprodukte, 3. die Menge der verbleibenden, zulässigen Abzüge (Ziffer 2) verbleibender Milch darf an Verbraucher nur gegen Milchkarte abgegeben werden. Milchkarten zum Bezug von Vollmilch erhalten nur Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahre für 1 Liter täglich, ältere Kinder bis zu 6 Jahren für 1/2 Liter täglich, stillende Frauen für 1 Liter täglich, für Kranke auf ärztliches Zeugnis bis höchstens 1 Liter täglich. Die Beibringung eines amtlichen Zeugnisses kann vom Kommunalverband verlangt werden. An andere Personen darf Vollmilch nicht abgegeben werden. Die Kommunalverbände können Milchkarten zum Bezug von Magermilch einführen. Ueber die Regelung des Verbrauchs von Speisefetten ergeht besondere Verordnung.

Lengsfeld. (Sieben Lehrer einer Schule gefallen.) Auch der siebente und damit der letzte der in der Kampffront gestandenen Lehrer des hiesigen Kollegiums ist jetzt gefallen.

Annaberg. (M o r b.) In dem böhmischen Grenzorte Hummer wurde der 31-jährige Lehrer Lorenz vergangene Nacht ermordeet aufgefunden. Seine Ehefrau ist geflüchtet.

Plauen. (Sturz vom Balkon.) Während die Ehefrau des Monteurs Albert Sorger das mit beschäftigt war, Betten vom Balkon nach einem Zimmer zu tragen, hatte der zwei Jahre alte Sohn Alfred seinen Kinderstuhl an das Balkongeländer geschoben und war hinaufgestiegen. Das Kind stürzte in den Hof hinab und blieb tot liegen.